



Work package	WP8 – Bewertung, Anerkennung und Zertifizierung erworbener Kompetenzen			
Result	R8.1 - Qualitätsstandards und Bewertungsverfahren R8.2 – Leistungsüberprüfung und Assessment			
Date of delivery	Contractual (project application)	31/05/2021	Actual (work plan)	31/05/2021
Type of deliverable	Qualification matrix / portfolio			
Dissemination level	PU – Public			x
	PP - Restricted to other E+ Programme participants (including EACEA, Commission services and project reviewers)			
	CO - Confidential, only for members of the consortium (including EACEA, Commission services and project reviewers)			
Responsible partner	OZS (Chamber of Craft and Business of Slovenia)			
Author	Ana Dragičević, OZS			
Contributors				
Quality Reviewer				
Summary	Qualitätsstandards und Bewertungsverfahren (Definition von Bewertungsverfahren auf allen Ebenen einschließlich Qualitätsstandards)			
Project Coordinator	SBG			

Document History

Content or partial result	Version	Contributors	Contribution	Date
Bewertungsverfahren	1	Ana Dragičević, OZS	Entwurf 1	18.06.2022
	2	Ines Jeschke, SBG	Entwurf 2	15.11.2022
	3	Ines Jeschke, SBG	Entwurf 3	15.01.2023
	4	Christiane Eberhardt, BIBB	Kursversion	15.03.2023



WP WORK PACKAGE 8

Bewertung, Dokumentation und Zertifizierung der erzielten Lernergebnisse

R8.1 – Qualitätsstandards und Bewertungsverfahren

R8.2 – Verfahren für die Bewertung und Dokumentation

Inhaltsverzeichnis

1. **Einführung**
2. **PSA-Bewertungsverfahren**
 - 2.1 Assessment – Formate und Instrumente
3. **Assessmentkriterien**
 - 3.1 Kriterien der Beobachtung (differiert nach Kurstyp)
 - 3.2 Beurteilung erworbener Kenntnisse
 - 3.3 Beurteilung erworbener Fertigkeiten



1. Einführung

Qualitätsstandards und Bewertungsverfahren

Die PaintingSkillsAcademy (PSA) widmet sich der beruflichen Aus- und Weiterbildung für das europäische Malerhandwerk. Der beruflichen Bildung kommt aufgrund der Anforderungen des europäischen Marktes auf allen Ebenen des Handwerks ein hoher Stellenwert zu, denn sie bildet die Basis dafür, dass Unternehmen sich wettbewerbs- und zukunftsfähig auf neuen Märkten bewegen können.

Die PSA – die „Painting Skills Academy“ – ist unter dem Dach von UNIEP angesiedelt, der „International Association of Painting Contractors“ (UNIEP). UNIEP vertritt über 60.000 Malerbetriebe in 15 europäischen Ländern, in denen 280.000 gewerbliche Maler beschäftigt sind. Sie ist der maßgebliche Fachverband, der die gewerblichen Malerbetriebe in Europa und international vertritt und die Interessen des Malerhandwerks verteidigt. Mit diesem betriebs- und arbeitsmarktbezogenen Ansatz ist UNIEP die Stelle, die sowohl das Vertrauen der Branche, als auch der Mitarbeitenden genießt. Sie ist europaweit die einzige Stelle, die derzeit erfolgreich eine länderübergreifende Zertifizierung von beruflichen Kompetenzen anbieten und arbeitsmarktrelevant umsetzen kann. Grundlage hierfür sind einheitliche und von allen Partnern akzeptierte Qualitäts- und Bewertungsstandards einschließlich entsprechender Umsetzungsverfahren. Diese werden im Folgenden dargestellt.

Bezogen auf die Kurse, die in der PSA angeboten werden, gilt, dass die Qualitäts- und Bewertungsverfahren sich nach dem Schwierigkeitsgrad und der Länge der Kurs richten. Insofern gilt, dass jeweils das Format der Kurse entsprechende Bewertungs- und Dokumentations- oder Zertifizierungsverfahren nach sich zieht. Ein bei UNIEP aus europäischen Experten bestehendes Gremium (hier kurz: „Expertengremium“) trifft die Entscheidung, welche Kursformate, wie und mit welchen Mitteln überprüft und nachgewiesen werden.

Kursformate können sein:

- Wochenendseminare
- Auffrischkurse
- Zusatzqualifikationen
- Ausbildungsteile, die im Rahmen geregelter Ausbildungsgänge absolviert werden
- Mobilitätsmaßnahmen im Ausland (units of learning outcomes)
- Fort- und Weiterbildungen
- Meisterkurse und -schulungen
-

Generell gilt für alle genannten Formate, dass **PSA-Bewertungsverfahren** die Leistungen überprüfen, die Lernende am Ende des Lernprozesses erbracht haben. Die Verfahren basieren auf den Sektor üblichen und marktorientierten Qualitätsstandards und nehmen auch auf die EQAVET Qualitätsindikatoren Bezug.

Die Formate werden mit eigenen PSA-gelabelten Zertifikaten abgeschlossen. Je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Formats handelt es sich hierbei um einen PSA-Nachweise oder um PSA-Credentials. Weitere Formate sind denkbar. Die PSA ersetzt hierbei keine nationalen Abschlüsse. PSA-Zertifikate dokumentieren zusätzlich erworbenes oder über den nationalen Standard hinausgehendes Wissen.

PSA-Zertifizierungen sind in diesem Sinne transnationale/europäische PSA-Zeugnisse/Zertifikate, mit denen das Gelernte europaweit nachgewiesen und dokumentiert wird. Die Zertifikate erweitern den Europass. Sie stellen Transparenz über die vorhandenen Qualifikationen und Lernleistungen her und erleichtern die Mobilität von Fachkräften über staatliche Grenzen hinweg.



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





2. PSA-Bewertungsverfahren

PSA-Bewertungsverfahren dienen der Beurteilung und Bewertung von Leistungen, die Lernende erbracht haben. Sie können – je nach Kursformat - formativ während eines Lernprozesses und summativ am Ende eines Lernprozesses verwendet werden.

- **Formative (fördernde) PSA-Bewertungen** sind zielgerichtete, kriteriengeleitete individuelle Beurteilungen, die von den Lernenden und Lehrenden für den weiteren Lernprozess genutzt werden können. Der Sinn von formativen PSA-Bewertungen ist die am Lernfortschritt orientierte Rückmeldung an einzelne Lernende, die damit die Reflektion und den Fortschritt des eigenen Lernens vorantreiben. Im Englischen definiert man diese Unterscheidung auch als "assessment FOR learning" statt "assessment OF learning". Der Erwerb von Fähigkeiten kann durch Feedback und Unterstützung begleitet und unterstützt werden. Damit formative Leistungsüberprüfungen möglich sind, müssen sie einfach zu handhaben und nicht zu zeit- aufwändig sein. Auch Formen der Selbst- oder externen Beurteilung durch andere Lernende sind möglich.
- Eine **summative Leistungsbeurteilung** findet am Ende eines Lernprozesses statt und dient dazu, ein Kompetenzniveau endgültig zu bestimmen. Wenn die Lernenden ein bestimmtes Kompetenzniveau erreichen, erwerben sie bestimmte Rechte.

PSA-Bewertungsverfahren stellen klar strukturierte und transparente Bewertungsprozesse dar, die grundsätzlich die Erstellung für jedes Tool, für jede Einheit usw. in einer geeigneten Form der Leistungsüberprüfung ermöglicht. Die Entscheidung, welches Verfahren für welches Kursformat angewandt wird, trifft das Expertengremium bei UNIEP.

PSA-Bewertungsverfahren

- sind abgestimmt auf die Lerninhalte und Workshop- bzw. Kursformate.
 - **Beispiel 1:** Teilnehmer*innen besuchen das Seminar „Umgang mit Leitern 2022“, Dauer des Seminars: 4 Stunden, Level 3 EQR, Praxisseminar. Ein solches Seminar endet nicht mit einer Lernerfolgskontrolle oder einem Test. Die Bewertung „erfolgreich teilgenommen“ erfolgt hier durch Beobachtung. Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar wird bestätigt mit einer Teilnahmebescheinigung, die Inhalt und Dauer beinhaltet.
 - **Beispiel 2:** Teilnehmer*innen besuchen Den Kurs „UNIT 9 – L6_U9-3 Dekorative Techniken“, Dauer des Seminars: 200 Stunden, Level 6 EQR, Praxis. Ein solcher Kurs endet mit einer Lernerfolgskontrolle oder einem Test, die die tatsächlich erworbenen Fähigkeiten bewertet. Teilnehmer*innen erhalten ein PSA-Zertifikat, das Inhalt, Dauer, EQR-Level und transparente Informationen zur Bewertung beinhaltet.
- ermöglichen das Lernen und Arbeiten auf europäischer Ebene, weil sie, neben den Inhalten (siehe WP3 und WP4), transparent sind und verständlich für den Arbeits- und Bildungsmarkt dargestellt sind.
- sind für die Lernenden europaweit verwertbar
 - **Beispiel 1:** Teilnehmer*in A aus Belgien möchte sich im Bereich „Historische Maltechniken“ fortbilden. A benötigt einen arbeitsmarktverwertbaren Nachweis der erworbenen Fähigkeiten, weil er nach der Fortbildung den Betrieb wechseln möchte. A informiert sich (bei UNIEP/PSA) wo und wann ein solcher Kurs stattfindet. A findet einen passenden Kurs in Österreich und meldet sich an. A erhält als ein PSA-Zertifikat, das er als Nachweis bei seinem neuen Arbeitgeber einsetzt.
 - **Beispiel 2:** Teilnehmer*in B möchte Teile der Ausbildung zum Maler in einem anderen europäischen Land absolvieren. B informiert sich bei UNIEP/PSA wie das gehen kann. UNIEP/PSA erstellt



- für B eine Empfehlung, welche Inhalte, in welchem Zeitraum, in welchem Land und in welcher Bildungseinrichtung bzw. in welchem Betrieb absolviert werden können (Mobilitäten).
- **Beispiel 3:** Teilnehmer*in C aus Ungarn möchte aus persönlichen Gründen den Meisterbrief des Malerhandwerks (Level 6 EQR) in Deutschland erwerben. C informiert sich bei UNIEP/PSA was zu tun ist. UNIEP/PSA prüft die bisher erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen (siehe WP7) und die Zugangsvoraussetzungen, die in Deutschland für das Ablegen der Meisterprüfung gegeben sind. UNIE/PSA erstellt für C einen Weiterbildungsfahrplan, um evtl. Lücken in der Bildung zu schließen, inkl. Informationen zu Lernorten, Dauer und Kosten der Kurse. C kann dabei auf PSA-Kurse in Europa zurückgreifen, die ihn auf die Meisterprüfung optimal vorbereiten. C kann sich zur Meisterprüfung in Deutschland anmelden und diese ablegen, ohne weitere Kurse in Deutschland absolvieren zu müssen.

PSA-Bewertungsverfahren und PSA-Zertifikate ergänzen die nationalen Regularien, ersetzen diese jedoch nicht. Beispiel: Möchte sich Maler C (egal aus welchem europäischen Land, inkl. Deutschland) in Deutschland mit einem Malerbetrieb selbständig machen, dann muss C einen Meisterbrief vorweisen, weil in Deutschland für das Malerhandwerk ein so genannter Meisterzwang gesetzlich vorgeschrieben ist. Auch ersetzt der Nachweis einer PSA-Qualifikation keinen nationalen Berufsabschluss. Da es sich jedoch beim Malerhandwerk nicht um reglementierte Berufe handelt, ist eine Arbeitsaufnahme möglich, wenn eine Einstellung im Betrieb erfolgt. Für die Einstellung im Betrieb ist die Dokumentation dessen, was jemand kann und in der Lage ist zu tun und ein entsprechender Nachweis über den europäischen Dachverband ein wesentliches Qualitätskriterium.

2.1 Assessment – Formate und Instrumente

Die PSA-Bewertungsverfahren basiert darauf, dass die Lernergebnisse, die von den Kursteilnehmenden in den unterschiedlichen PSA-Kursformaten erzielt wurden, im Rahmen einer Überprüfung (assessment) nachgewiesen werden.

Folgende Assessment Instrumente werden, abgestimmt auf das Kursformat, Kursinhalt und EQR-Level, bei PSA-assessments eingesetzt:

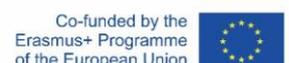
- **Mündliche Formate**
Mündliche Tests und Lernerfolgskontrollen
Fachgespräch
- **Schriftliche Formate**
Schriftliche Tests und Lernerfolgskontrollen
Abschlussprüfungen Theorie (Kenntnisse)
Schriftliche Abschlussarbeiten
- **Schriftlich-mündliche Formate**
IT-gestützte Präsentation
- **Praktische Formate**
Praktische Lernerfolgskontrollen
Abschlussprüfung Praxis (Fertigkeiten)

Die Wahl der Formate und Instrumente des assessments obliegen grundsätzlich, abgestimmt auf Inhalt und Zweck der Kurse, dem PSA-Expertenteam (PSA-Prüfungsausschuss) bei UNIEP.



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





3. Assessmentkriterien

Dem PSA-Assessment werden Qualitätskriterien zugrunde gelegt, die es ermöglichen, die in den Kursen erbrachten Leistungen über Länder hinweg miteinander zu vergleichen und ggf. der Subjektivität der mit dem Assessment betrauten Personen entgegenzuwirken.

3.1 Kriterien der Beobachtung (differiert nach Kurstyp)

Beispiele für Beurteilungskriterien, die häufig von Bedeutung sind:

- **Auftreten**
Lernende können der Situation entsprechend souverän, vertrauenswürdig und überzeugend auftreten. Sie kennen ihre persönliche Wirkung und können sie bewusst für eine erfolgreiche Präsentation einsetzen.
- **Durchhaltevermögen**
Lernende können mit schwierigen Bedingungen wie beispielsweise großem Druck, Widerständen, Störungen, etc. konstruktiv umgehen. Sie können auch über längere schwierige Phasen eine gute und erfolgreiche Leistung erbringen.
- **Leistungsbereitschaft**
Lernende sind bereit, Arbeitsaufgaben freiwillig und motiviert zu übernehmen und dabei hohes Engagement zu zeigen. Dabei können sie sowohl qualitativ als auch quantitativ gute Ergebnisse erbringen, ohne sich von Misserfolgen entmutigen zu lassen. Ich kann mich immer wieder neu motivieren, auch nach Rückschlägen.
- **Sorgfalt**
Lernende erledigen Arbeitsaufträge gewissenhaft, gründlich, vollständig und verlässlich. Hierbei wahren sie auch den Überblick, achten auf geordnete Unterlagen und auf die Dokumentation von Vorgängen und wichtigen Details.
- **Teamfähigkeit**
Lernende können sich voll und ganz für die gemeinsamen Ziele einsetzen. Des Weiteren können sie ihre eigenen Fähigkeiten konstruktiv einbringen, aber auch mit Kritik umgehen. Außerdem können sie problemlos zugunsten von gemeinsamen Lösungen ihre Informationen einbringen und Kompromisse schließen.
- **Zuverlässigkeit**
Lernende halten sich an die Regeln und Absprachen, die sie mit anderen vereinbart haben. Andere können sich auf ihre Aussagen verlassen. Sie erledigen ihre Aufgaben in der zugesagten Qualität.

3.1 Beurteilung erworbener Kenntnisse

Hier greift die PSA auf vorhandene Tools der Projektpartner zurück. Die im Projekt mitarbeitenden Bildungseinrichtungen legen ihre Kriterien und Dokumentationsunterlagen beim PSA-Expertenpool offen und beraten die PSA hinsichtlich der Einsetz- und Umsetzbarkeit.

3.2 Beurteilung erworbener Fertigkeiten

Oberstes Ziel bei der Beurteilung einer handwerklichen Leistung ist die mangelfreie Leistung. Frei von Mängeln ist die handwerkliche Leistung grundsätzlich dann, wenn

- die Funktion nicht beeinträchtigt ist,
- die erbrachte Leistung der üblichen Beschaffenheit einer solchen Leistung entspricht und
- die Leistung den Erwartungen des Bestellers entspricht.

Maler und Lackierer stehen damit, neben der Faszination für Farbgestaltung, für Substanzerhaltung und Sachwertschutz.





Als Beurteilungskriterien dienen folgende Regeln:

- a) Beurteilung nach relevanten **nationalen Normen**
- b) Beurteilung nach relevanten **EN-Normen**
- c) **Richtlinien** und **Merkblätter** (Herstellerrichtlinien, etc)

Grundsätzlich orientiert sich die PSA bei der Überprüfung von Gelerntem (Assessment) an den geltenden europäischen und nationalen Kriterien, die das UNIEP-Expertengremium für die in den unterschiedlichen Kurzformaten zu erwerbenden und zu überprüfenden Fähigkeiten festlegt.

Das Expertengremium setzt sich aus Expert*innen aus allen wichtigen Bereichen zusammen: Betriebe, Schulen, Kammern und Bildungseinrichtungen. Diese Zusammensetzung garantiert, dass die richtigen Beurteilungskriterien, insbesondere in Abhängigkeit von EQR-Level, Qualifizierungsformat und Lernziel, gewählt wird.

Zudem sind die Bewertenden selbst Experten ihres Faches, sie sind geschult im Umgang mit Beurteilungen und repräsentieren i.d.R. die Bereiche „Arbeitgeber“, „Arbeitnehmer“ und „Schule“.



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union 